

NACHHALTIGKEIT

**KONZEPT DER ALLIANZ
VORSORGEKASSE AG
BERICHT 2017/AUSBLICK 2018**



mit Sicherheit für Sie da

Allianz 

Für uns bedeutet Nachhaltigkeit, einen langfristigen, wirtschaftlichen Wert zu schaffen und zu erhalten. Wir bauen dabei auf unternehmerische Verantwortung, auf den Schutz unserer Umwelt und der Ressourcen und auf die Unterstützung der positiven Entwicklung unserer Gesellschaft.

UNSERE BOTSCHAFTEN – NACHHALTIGE VERANLAGUNG

- „Dauerhafte Entwicklung ist Entwicklung, die die **Bedürfnisse der Gegenwart** befriedigt, ohne zu riskieren, dass **künftige Generationen** ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.“¹
- Investitionen werden nicht nur auf Renditeüberlegungen gestützt, sondern beziehen die **Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft** mit ein.
- Wir verbinden das **Verantwortungsbewusstsein der Sozialkapitalveranlagung** mit der Expertise des modernen Fondsmanagements.
- Die **Einhaltung anerkannter Grundsätze** zur gesellschaftlich verantwortungsvollen Geldanlage messen wir durch den eigens dafür entwickelten **Nachhaltigkeitsindex (Sustainability Index – SI)**.
- **Jährlich überprüft die Vorsorgekasse** die für das Portfolio bedeutendsten **Unternehmen auf ihre nachhaltige Ausrichtung**.

¹ DEFINITION VON NACHHALTIGKEIT IM BRUNDTLAND-BERICHT, DER 1987 VON DER WELTKOMMISSION FÜR UMWELT UND ENTWICKLUNG VORGESTELLT WURDE

UNSER KONZEPT – ZWEI ASSET MANAGER

- Die Veranlagungsgemeinschaft der Allianz Vorsorgekasse wird durch zwei **Asset Managements zu je etwa 50 %** verwaltet.
- Jeder Asset Manager **vertraut auf die Expertise seiner Partnerinstitution** in der nachhaltigen Veranlagung.
- Um für Nachhaltigkeit in der Veranlagung zu sorgen, **führen wir die Expertise unserer Asset Manager unter unserem eigenen Konzept zusammen.**

In Kooperation mit der Allianz ist das **weltweit erste WWF-Modell** für die nachhaltige Bewertung von Investments entwickelt worden. Mit der **Expertise des WWF** wird das von der Allianz Invest KAG veranlagte Vermögen laufend verbessert.

Für den von der Amundi Austria veranlagten Teil wird das **Amundi ESG-Screening** angewendet. Damit steht uns auch die Expertise der größten Kapitalanlagegesellschaft Europas und ihres **15-köpfigen SRI-Teams** zur Verfügung.



UNSERE BOTSCHAFTEN – SOZIALE VERANTWORTUNG

- Die Allianz Vorsorgekasse spendet für jede Registrierung im Online Portal € 1,- an soziale Projekte. In den vergangenen Jahren konnten so bereits über **€ 55.000,- für karitative Zwecke verwendet** werden.
- Spenden gehören für die Allianz zum **gesellschaftlichen Engagement** dazu: 2016 beliefen sich die Spenden der Allianz Gruppe auf insgesamt 19,4 Millionen Euro. In Österreich konnte durch Spenden der Mitarbeiter und der Allianz Österreich etwa ein SOS-Kinderdorf-Haus in Österreich gebaut werden.
- Unsere 100%ige Eigentümerin, die Allianz, ist Unterzeichnerin der **UN-Prinzipien für nachhaltiges Investment**, sowie **Mitglied der WWF Climate Group**.
- Seit dem Jahr 2002 gehört die Allianz zu den Unterzeichnenden des **UN Global Compact (UNGC)**. Dies ist die **weltweit größte Initiative** zu CSR und nachhaltiger Entwicklung.
- Die Europäische Kommission zeichnete unseren Arbeitsort (Allianz Generaldirektion in Wien) als **GreenBuilding** und die GEWINN Real Estate Conference als **Blue Building** aus.
- 61 % weniger CO₂-Emissionen pro Mitarbeiter seit 2006

Die Allianz Vorsorgekasse ist als 100%ige Allianztochter Teil dieser jahrzehntelangen Bemühungen.



INHALT

- 8** Konzept
- 13** Nachhaltige Veranlagung – Portfoliostruktur
- 14** Bericht 2017
- 18** Ausblick 2018
- 28** Nachhaltigkeit – Soziales Engagement

KONZEPT

Seit Beginn der Abfertigung Neu im Jahr 2003, bekennt sich die Allianz Vorsorgekasse zur nachhaltigen Veranlagung der Einlagen Ihrer Kundinnen und Kunden. Es wurde ein ganzheitlicher Ansatz für die Anlagepolitik entwickelt, der laufend weiterentwickelt und verbessert wird.

I. DIE PRINZIPIEN DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

1. EINBINDUNG NACHHALTIGER GRUNDSÄTZE IN DIE VERANLAGUNG

Bei unseren Investitionsentscheidungen stützen wir uns nicht nur auf kurzfristige Renditeüberlegungen, sondern beziehen neben der ökonomischen Beurteilung auch die Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft mit ein. Denn das Konzept der Nachhaltigkeit verbindet die Erkenntnis, dass ökonomische, soziale und ökologische Entwicklungen nicht getrennt voneinander betrachtet werden können.

Durch die Einbeziehung dieser Aspekte in die Veranlagungsentscheidung versuchen wir, Risiken – auch indirekt in Bezug auf die wirtschaftliche Entwicklung – frühzeitig zu erkennen und besondere Chancen auszunutzen. Unsere ethisch-ökologische Veranlagung gewährleistet so nachhaltig steigende Veranlagungserträge und die Sicherheit des Kapitals für jeden einzelnen Anwartschafts- und Leistungsberechtigten.

2. BESONDERE KONSTELLATION – MULTI MANAGER VERANLAGUNG

Die Allianz Vorsorgekasse verfolgt in der Veranlagung ein Multimanagerprinzip bei dem die Assets der Veranlagung durch zwei unabhängige Verwaltungsgesellschaften gemanagt werden. Beim Bestreben, eine nachhaltige Veranlagung zu gewährleisten, wurde daher eine Lösung konzipiert, bei der die Vorsorgekasse ihre Prinzipien zusammenführend erstellt und für die Investmententscheidungen im Detail beide Asset Managements anweist, eine verlässliche und mit besonderer Expertise ausgerüstete Partnerschaft für die nachhaltige Veranlagung einzugehen. Für die Allianz Invest KAG ist der Partner in der

nachhaltigen Veranlagung der WWF Österreich. Die Amundi Austria wendet das Amundi ESG Screening an.

Dementsprechend existiert ein mehrstufiger Ansatz der nachhaltigen Veranlagung, welcher seine Stärke in der Kombination der unterschiedlichen Know Hows entfaltet. Dass überschneidende Bereiche somit mehrfach überprüft werden, ist ein weiterer angenehmer und gewollter Effekt unseres Ansatzes.

3. PRINZIPIEN DER VORSORGEKASSE – VERBINDUNG UND ALLGEMEINPRÜFUNG

Die Einhaltung anerkannter Grundsätze zur gesellschaftlichen verantwortungsvollen Geldanlage misst die VK durch den Nachhaltigkeitsindex (Sustainability Index – SI). Dabei werden alle Länder auf Einhaltung verschiedenster nachhaltiger Kriterien überprüft. Einige der wichtigsten sind: Ablehnung der Todesstrafe, umfassende Umweltpolitik, erneuerbare Energien, gerechte Einkommensverteilung, Höhe der Bildungsausgaben, Gleichberechtigung der Geschlechter, Gesundheitspolitik, etc. Österreich ist in diesem Vergleich eines der besten Länder weltweit. Die Veranlagung ist dahingehend ausgerichtet, dass alle Anleiheninvestments in Summe mindestens 90 % des österreichischen Niveaus erreichen müssen. Wird also in Länder investiert die weit weniger als 90 % von Österreich erreichen (z.B. USA), so müssen diese Investitionen u.a. durch Veranlagungen in Ländern mit besserer Bewertung als Österreich (z.B. Schweden) ausgeglichen werden.

Bei der Beurteilung des Gesamtportfolios wird berücksichtigt, dass es für unterschiedliche Emittenten verschiedene Einflussfaktoren gibt, die zur Beurteilung der Nachhaltigkeit geeignet sind: Im Anleihenbereich liegt der Schwerpunkt auf europäischen Anleihen, die entweder von Staaten (Bund, Länder, Gemeinden) oder Finanzinstituten (Banken, Versicherungen) begeben werden. Für

Letztere sind in den nationalen Gesetzen, großteils basierend auf europäischem Recht, überaus strikte Reglementierungen verankert. Aus diesem Grund wird sowohl für Staaten als auch Finanzinstitute eine länderbezogene Beurteilung vorgenommen. Andere Unternehmensanleihen (Handel, Industrie, ...) sind nur zu einem geringen Teil beigemischt und werden separat beurteilt. Im Aktienbereich investieren wir vorwiegend in explizite Nachhaltigkeitsfonds, bei deren Auswahl methodische Beurteilungskriterien zur Anwendung kommen.

II. FORMULIERUNG VON KRITERIEN DER NACHHALTIGEN VERANLAGUNG

1. BEURTEILUNG VON AKTIENFONDS

Bei der Auswahl von Aktienfonds kommen wirtschaftliche Kennzahlen und Nachhaltigkeitskriterien parallel zur Anwendung, wobei eine Kriterienbefreiung in beiden Kategorien die Grundlage für ein Investment darstellt.

i. Nachhaltigkeitscreening

Die Nachhaltigkeitsbeurteilung von Aktienfonds bezieht sich auf die Arbeitsmethodik und Organisation des Fonds hinsichtlich der Einhaltung von Standards und Kriterien zur Nachhaltigkeit. Bei der Auswahl eines Fonds betrachten wir die folgenden Kriterien.

ii. „Best in Class“ Ansatz:

Dieser Ansatz dient dazu, die im jeweiligen Sektor hinsichtlich Nachhaltigkeit besten Unternehmen zu identifizieren und schließt im Voraus keine Branchen explizit aus. Die Auswahlkriterien, die zur Anwendung kommen, sollen **ökologische, ethische und soziale Aspekte** berücksichtigen. Dieser Ansatz steht bei der Fondsauswahl im Vordergrund.

a. Die Kriterienüberprüfung erfolgt durch:

- einen unabhängigen Beirat zum Fonds
- oder eine externe Organisation, die vor Ort in den Firmen die Einhaltung der Kriterien überprüft
- bzw. durch Kriterien, welche durch eine internationale Organisation vorgegeben werden.

b. Negativkriterien:

- Im Vorhinein ausgeschlossen werden Unternehmen bei
- Anwendung/Bezug von Kinderarbeit in der Produktion.

Unternehmen, welche einen direkten oder indirekten Bezug zu den nachfolgenden Feldern haben, bewerten wir als sehr problematisch. Sollte ein wesentlicher Teil des Umsatzes aus diesen Sparten stammen, gilt dies als Ausschlusskriterium:

- Vermarktung/Erzeugung von Rüstungsgütern
- Vermarktung/Erzeugung von Nukleartechnologie
- Vermarktung/Erzeugung von Pornographie

c. Positivkriterien

Durch den Einsatz von Positivkriterien sollen nachhaltige Unternehmen bzw. Branchen besonders gefördert werden. Diese Kriterien wenden wir bei der Auswahl an, falls Fonds bei den bisher genannten Kriterien eine ähnliche Beurteilung aufweisen.

- Anwendung ressourcenschonender Technologien
- Aktives Umweltmanagement
- Antidiskriminierungsmaßnahmen
- Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter
- Maßnahmen zur Verbindung von Familie und Beruf
- Sozial- und Umweltberichterstattung

Diese Kriterien werden ständig ergänzt und erweitert.

iii. Ökonomische Beurteilung

Aus wirtschaftlichen Überlegungen betrachten wir bei der Fondsauswahl unter anderem folgende Kriterien:

- Strategie
- Ertragszahlen
- Risikokennzahlen
- Fondsvolumen
- Laufzeit
- Fondsmanagement
- Transparenz des Investmentmodells
- Niedriger Tracking-Error zur Benchmark
- Konditionen

2. BEURTEILUNG VON RENTEN- UND GELDMARKTNAHEN FONDS

i. Beurteilung auf Staatenbasis

Herkömmliche Bonitätsrankings eignen sich nicht zur nachhaltigen Bewertung von Anleihen, die von Staaten (Bund, Länder, Gemeinden) begeben werden. Daher hat die Allianz VK ein eigenes Bewertungsschema entwickelt, welches sowohl soziale Aspekte als auch die Auswirkungen auf die natürlichen Ressourcen berücksichtigt. Es

basiert auf der Idee, dass eine gesunde Umwelt sowie solide soziale Bedingungen die Voraussetzungen für ein lebenswertes Leben darstellen. Das Nachhaltigkeitsrating versucht daher, die Bemühungen der Staaten hinsichtlich einer nachhaltigen Entwicklung in eine Rangfolge zu bringen, um diejenigen Staaten zu identifizieren, die im Sinne einer nachhaltigen Veranlagung besonders geeignet erscheinen.

Die Beurteilungskriterien setzen sich aus insgesamt zwölf Sub-Indizes zusammen, die zu einem Landesindex zusammengefasst werden. Zur Beurteilung des Portfolios werden – wie unten angeführt – die länderbezogenen Einzeltitelveranlagungen mit den entsprechenden Länderindizes gewichtet und im Renten-Nachhaltigkeitsindex „SI“ zusammengefasst.

Für die Beurteilung der Emissionen von Staaten und Finanztiteln kommen schwerpunktmäßig die Rating-Ergebnisse und die Methodik des „UN Project for Human Development“, dem Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen, zur Anwendung. Bei der Auswahl wird versucht, ein möglichst breites Spektrum abzudecken, wobei auf eine ausreichende und einheitliche Datenlage für alle Länder weltweit Rücksicht genommen wird.

Dies betrifft die folgenden neun Sub-Indizes:

- Genereller Entwicklungsstand
- Entwicklungsstand der Gleichberechtigung der Geschlechter
- Gesundheitspolitik
- Bildungspolitik
- Einkommensgerechtigkeit
- Wirtschaftsleistung
- Schwerpunkte öffentlicher Ausgaben
- Energie- und Umweltpolitik
- Streitkräfte, Waffenhandel und Flüchtlinge

Ergänzend werden folgende drei Punkte berücksichtigt, die für die Allianz VK wesentliche Kriterien ethisch-ökologisch korrekten Handelns darstellen:

- Verhängung und Vollstreckung der Todesstrafe
- Unterzeichnung und Ratifizierung des Kyoto-Protokolls
- Beurteilung durch die freie Gewerkschaft „IBFG“, ob Verletzungen von wesentlichen arbeitsrechtlichen Bestimmungen vorliegen

ii. Datenquellen

Als Datenquellen für die Berechnung des Nachhaltigkeitsindex dienen die von internationalen Organisationen bereitgestellten Informationen. Hierbei wird vor allem auf die Aktualität und öffentliche Verfügbarkeit der Daten besondere

Rücksicht genommen.

Folgende Datenquellen werden von der Allianz VK verwendet und periodisch aktualisiert:

a. Human Development Index:

Das Human Development Projekt stellt den Kern unserer Nachhaltigkeitsbeurteilung dar. Hierfür haben wir die Genehmigung der Oxford University Press erhalten. Diese verwaltet die Rechte an dem Human Development Index. Aufgrund unseres in Österreich einzigartigen Veranlagungskonzepts wurden wir durch die Oxford University Press als besonders förderungswürdig eingestuft. Die Daten des Human Development Index werden jährlich aktualisiert.

Quelle: Human Development Index (www.undp.org)

Datenübernahme VK: Jährlich

b. Todesstrafe:

Länder, welche die Todesstrafe in ihrem Rechtssystem integriert haben, werden schlechter gestellt als jene Länder, die sich zu humaneren Formen des Strafvollzuges verpflichtet haben. Dabei werden vier unterschiedliche Grade angewandt:

- Das nationale Recht verbietet die Todesstrafe.
- Der leichteste Grad ist die Existenz der Todesstrafe als legitimes Urteil im nationalen Rechtssystem für außergewöhnliche Straftaten. Dieses Urteil wird allerdings nicht ausgesprochen.
- Dieses Urteil wird zwar ausgesprochen, aber nicht vollzogen.
- Die Todesstrafe wird vollzogen.

Quelle: Amnesty International (www.amnesty.at); Datenübernahme VK: Jährlich

c. Einhaltung von Kernarbeitsnormen:

Die Kernarbeitsnormen, aufgestellt durch die ILO („International Labor Organization“), dienen der Sicherstellung fairer und gerechter Arbeitswelten, die sowohl Arbeitgebern und Arbeitgeberinnen wie Arbeitnehmern und Arbeitnehmerinnen ein kooperatives Miteinander ermöglichen. Jedes Land kann frei wählen, wie sehr es sich den Kernarbeitsnormen verpflichtet fühlt. Für unser nachhaltiges Investment orientieren wir uns an den Beurteilungen des Internationalen Bundes Freier Gewerkschaften, in denen systematische Verletzungen der Kernarbeitsnormen jährlich dargelegt werden.

QUELLE: INTERNATIONALER GEWERKSCHAFTSBUND ([HTTPS://WWW.ITUC-CSI.ORG/](https://www.ituc-csi.org/))

DATENÜBERNAHME VK: JÄHRLICH

d. Gleichverteilung von Einkommen

Starke Einkommensunterschiede sind häufig auf mangelhafte Leistungsgerechtigkeit, sowie unausgewogener Chancengleichheit innerhalb einer Volkswirtschaft zurückzuführen. Eine gleichmäßigere Verteilung der Einkommen wird in diesem Zusammenhang als Anzeichen für eine nachhaltige Organisation der Wirtschaft eines Landes aufgefasst. Der Gini-Index quantifiziert die relative Konzentration einer Einkommensverteilung. Die Bewertungen werden von der Weltbank herangezogen, die diese aus ihren Umfragen in den einzelnen Ländern berechnet.

Quelle: Weltbank (<http://data.worldbank.org/>)
Datenübernahme VK: Jährlich

iii. Indexberechnung

Die oben genannten Kriterien werden für alle Länder jährlich einzeln neu betrachtet. Die bewertete Politik wird in einem für jedes Land zu berechnenden Index zusammengefasst und in eine Rangfolge gebracht. Durch den Nachhaltigkeitsindex (Sustainability Index – SI) wird abschließend das gewichtete Durchschnittsrating des Portfolios als transparente Kennzahl dargestellt. Das österreichische Rating stellt in diesem Zusammenhang den Referenzwert (100 Prozent) dar. Das Fondsmanagement ist dahingehend ausgerichtet, dass alle Investments in Summe mindestens 90 Prozent des österreichischen Niveaus erreichen:

Wird also in Länder investiert, die weit weniger als 90 Prozent des österreichischen Niveaus erreichen (z.B. USA), so müssen diese Investitionen durch Veranlagungen in Länder, die besser bewertet sind als der Referenzwert (z.B. Kanada, Schweden), ausgeglichen werden.

iv. Veranlagungspolitik:

Die Veranlagung im Anleihenbereich erfolgt derart, dass das Durchschnittsrating des Portfolios maximal zehn Prozent unter dem österreichischen Referenzniveau liegt. Die Allianz VK möchte in keine Länder investieren, deren Standard zu weit unter dem österreichischen Niveau liegt und somit den Veranlagungsgrundsätzen zuwider läuft. Dies betrifft insbesondere Veranlagungen in Ländern, deren SI-Index unter 50 Prozent liegt. Sollten einzelne Investments diese Grenze unterschreiten, sind diese umgehend vom Fondsmanagement an die Allianz VK zu melden, um eine Überprüfung einzuleiten.

3. BEURTEILUNG VON UNTERNEHMENSANLEIHEN

i. Finanztitel

Anleihen von Finanzinstituten (Banken, Versicherungen, ...) sind neben Staatsanleihen ein wesentlicher Bestandteil der Veranlagung, wobei der Schwerpunkt auf europäischen Emittenten liegt. Für diese Finanzinstitute gelten strenge EU-Richtlinien und nationale Gesetze, beispielsweise in den folgenden Bereichen:

- Transparenz
- Geldwäsche
- Compliance
- Wettbewerbsregeln
- Konsumentenschutz

Zusätzlich erfolgt die Beurteilung der Einzeltitle mit den Instrumenten des Amundi ESG-Screenings und des WWF Scorings im jeweiligen Portfolioteil.

ii. Sonstige Unternehmensanleihen

Zum Zweck der Risikodiversifikation werden neben Staatsanleihen und Finanztiteln untergeordnet auch andere Unternehmensanleihen (Handel, Technologie, Telekom, Industrie, Versorger, ...) in das Portfolio aufgenommen. Für diese wird zusätzlich zur Einbeziehung in die Berechnung des Sustainability-Index ein separates Monitoring eingerichtet:

Jährlich überprüft die Allianz Vorsorgekasse die zehn größten Unternehmen auf ihre nachhaltige Ausrichtung. Jedenfalls untersucht werden all jene Unternehmen, die gemessen am Gesamtportfolio eine Gewichtung von mehr als ein Prozent haben.

Dabei wird insbesondere auf die folgenden Kriterien geachtet:

- Vertretung in einem explizit nachhaltigen Aktienindex
- Vertretung in einem explizit nachhaltigen Aktienfonds
- Ausschluss von Kinderarbeit
- Prüfung der Geschäftsfelder hinsichtlich Rüstung, Pornographie und Nukleartechnologie

Für direkt gehaltene Einzelanleihen schenken wir diesen Grundsätzen strenge Beachtung.

Für nachhaltige Anleihenfonds ist für uns die Anwendung eines „Best-in-Class“-Ansatzes hinreichend.

Wenn wir in explizit nachhaltige Anleihenfonds investieren, übernehmen wir bezüglich der Nachhaltigkeitsbewertungen der enthaltenen Titel die Einschätzung des Fondsmanagements. Sämtliche in diesen Fonds enthaltenen Unternehmen

bewerten wir somit als nachhaltig.

Diesem Grundsatz bleiben wir treu, wenn wir Unternehmensanleihen überprüfen, die Teil eines Fonds sind, der nicht explizit nach nachhaltigen Gesichtspunkten geführt wird. Auch hier ist für uns die Vertretung des Unternehmens in anerkannten Nachhaltigkeitsfonds oder Nachhaltigkeitsindizes maßgeblich.

Zur Dokumentation wird ein Prüfbericht erstellt.

Sollten sich bei der Prüfung eines Fonds Widersprüche ergeben, versuchen wir in Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Fondsmanagement eine Änderung der Fondszusammensetzung zu bewirken.

Diese Prüfroutine basiert auf der Grundlage, dass Unternehmensanleihen gegenwärtig nur zu einem geringen Prozentsatz im Portfolio beigemischt sind. Eine Überprüfung der größten Positionen ist somit ausreichend, zumal die nicht erfassten übrigen Anleihen eine vernachlässigbare Größe darstellen. Sollte allerdings zukünftig der Anteil der sonstigen Unternehmensanleihen wesentlich ansteigen, werden wir dies entsprechend berücksichtigen und das Prüfungskonzept weiterentwickeln.

Zusätzlich erfolgt die Beurteilung der Einzeltitel mit den Instrumenten des Amundi ESG-Screenings und des WWF Scorings im jeweiligen Portfolioteil.

iii. HTM-Anleihen

Um möglichst stabile Veranlagungserträge zu erreichen, ist für bestimmte als Direktveranlagung gehaltene Wertpapiere erster Bonität eine vom Tageswertprinzip abweichende Bewertung möglich („held to maturity“). Voraussetzungen für diese Bewertungsmethode sind die dokumentierte Entscheidung sowie die Möglichkeit, die Wertpapiere bis zur Endfälligkeit zu halten. Diese gewidmeten Wertpapiere sind in den Büchern gesondert zu kennzeichnen. Eine einmal vorgenommene Widmung darf im Allgemeinen nicht mehr rückgängig gemacht werden.

Als Daueranlage gewidmete Anleihen müssen bis zur Endfälligkeit gehalten werden und unterliegen daher strengsten Auswahlkriterien. Diese Titel werden ausnahmslos vorab auf ihre Kompatibilität mit dem Nachhaltigkeitskonzept geprüft, wobei die Bewertung externer Organisationen (Sustainalytics, ÖGUT, ...) miteinbezogen wird.

4. BEURTEILUNG VON IMMOBILIEN

Derzeit sind Immobilieninvestments über Fonds bis zu einer Höhe von 5% zulässig. Das Investment in Immobilienfonds wird generell als Verbesserung der Nachhaltigkeitsgrades des Gesamtportfolios gesehen, da dieses Investment herkömmliche Anleihen ersetzt. Bei der Auswahl von Immobilienfonds wird dezidiert das Erfüllen von Nachhaltigkeitsaspekten im Einzelnen beleuchtet. Das Asset Management bevorzugt bei ihrer Auswahl Immobilienfonds, die Nachhaltigkeitskriterien explizit berücksichtigen.

5. BEURTEILUNG VON ALTERNATIVE INVESTMENTS

Investitionen in alternative Anlagekategorien sind bis zu einer Höhe von fünf Prozent des Gesamtportfolios zulässig.

III. IM EINSATZ BEFINDLICHE PRÜFUNGS-MODELLE DER NACHHALTIGEN VERANLAGUNG

1. SCORING-MODELL DES WWF

Das unter der Federführung des WWF und in enger Zusammenarbeit mit Allianz Vorsorgekasse, Allianz Investment Bank und der Allianz Invest KAG entwickelte Modell verbindet die Anforderungen von Organisationen an eine nachhaltige Zukunft in den Bereichen Umwelt, Soziales und Wirtschaft mit einer praxistauglichen Umsetzung an den Finanzmärkten. Insgesamt werden dabei mehr als 150 Indikatoren angewendet, um ein gesamtes Portfolio zu durchleuchten.

Mit Hilfe eines transparenten Punktesystems werden die wichtigsten Wertpapier-Klassen bewertet: Staatsanleihen, Unternehmensanleihen, Aktien und Pfandbriefe.

Die Scoringbewertung ermöglicht einen ganzheitlichen Einfluss auf das Gesamtportfolio. Durch Setzung von quantitativen Zielen kann somit eine Verbesserung des gesamten Portfolios erzielt werden.

Nähere Beschreibungen des Scoring-Modells sind in einer separaten Beilage erklärt.

2. ERGÄNZENDE NACHHALTIGKEITZIELE IN DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

Neben dem Hauptprojekt in der Zusammenarbeit mit dem WWF zur langfristigen Steigerung des Nachhaltigkeitsgrades in den Veranlagungen, hat die Allianz Vorsorgekasse die Absicht zusätzliche Nachhaltigkeitsziele mit Hilfe des WWF im Allianz-seitigen Portfolio umzusetzen. Dafür werden realisierbare Ziele evaluiert und in Kategorien unterteilt:

- i. Kurzfristige Ziele
- ii. Mittelfristige Ziele
- iii. Langfristige Ziele/Vision

Bei Umsetzung der Ziele muss dem Umstand Rechnung getragen werden, dass die Allianz Vorsorgekasse nicht auf alle Portfoliobereiche ein Durchgriffsrecht besitzt. Eine Abstufung zwischen direktem Investment, Publikumsfonds der Allianz Invest KAG und Fremdpublikumsfonds muss hier beachtet werden. Des Weiteren sind HTM gewidmete Investments dazu bestimmt bis zum Ende ihrer Laufzeit gehalten zu werden. Hier kann jedoch zumindest mit dem Verzicht von Neuwidmungen, bei steigendem Vermögen, eine Verringerung der Allokation erreicht werden.

Beispiele für Nachhaltigkeitsziele sind Divestments für folgende Umsatzbereiche und Branchen:

- Kohleabbau-Unternehmen
- Fossile Energien – betrifft Sektoren Öl & Gas, sowie und Utilities
- Nuklearenergie – betrifft Sektor Utilities sowie die Zulieferkette
- Waffenproduzenten als erstes soziales Kriterium
- Erarbeitung und Umsetzung einer „Engagement“-Strategie bei fremdgemanagten Fonds.
- Erhöhung des Anteils an erneuerbarer Energie am Energie-Gesamtexposure
- Erarbeitung und Anwendung einer „BLACK LIST“ an Unternehmen, die von einer Veranlagung – aufgrund gemeinsam definierter Kriterien – permanent ausgeschlossen werden, beispielsweise: Meeresverschmutzung, Regenwaldabholzung, Degradation von Böden, Zerstörung von besonders sensiblen Lebensräumen o.Ä.
- Das Investmentportfolio der Allianz Vorsorgekasse entspricht den Voraussetzungen, die Erderwärmung auf 2 Grad zu beschränken.
- Vision: 100 % „grünes“ und „gelbes“ Veranlagungsportfolio gemäß ESG-Scoring-Modell

3. AMUNDI SRI-KONZEPT

Die Veranlagungsseite der Amundi Austria implementiert seit Ende 2015 das ESG-Modell von Amundi.

Das Modell, entwickelt und angewendet durch eine eigene 15-köpfige Abteilung „SRI Expertise“, bedeutet ebenfalls einen ganzheitlichen Ansatz bei der nachhaltigen Veranlagung. Es ermöglicht die Bewertung weitgehend aller Investments und somit wie im WWF-Modell, eine Anwendung auf die gesamte Veranlagung.

Die Bewertungen der Emittenten stützen sich dabei auf Bewertungen externer Dienstleister wie z.B. SUSTAINALYTICS, MSCI (früher bekannt als RiskMetrics/Innovest), Vigeo, Oekom u.a.

Die Arbeitsweisen und die Beschreibung der Abteilung werden in einer separaten Beilage erklärt.

4. NACHHALTIGKEITZIELE IN DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

Als Ziele auf Grundlage des Amundi-SRI-Konzepts wurden für die Veranlagung der Vorsorgekasse für die nähere Zukunft formuliert werden.

- Anwendung des Amundi ESG-Screenings auf das gesamte Anlagevermögen
- Begutachtung jedes einzelnen Emittenten (Durchrechnung von Subfonds)
- Explizit nachhaltige Subfonds
 - Strenge Nachhaltigkeits- und Ausschlusskriterien für eigene Subfonds
 - Externe Subfonds benötigen ein Nachhaltigkeitsiegel
- Einzeltitel und sonstige Subfonds
 - Ausschluss von G-Scores
- Gesamtvermögen (auf Einzeltitelebene)
 - Maximal 10 % schlechter als D
 - Maximal 10 % Verstöße gegen Ausschlusskriterien



NACHHALTIGE VERANLAGUNG – PORTFOLIOSTRUKTUR

Der ganzheitliche Ansatz unseres Nachhaltigkeitskonzeptes bewirkt, dass jede Investmentform der differenzierten Veranlagung entsprechend ihrer speziellen Eigenschaften einbezogen wird.

I. DIREKTVERANLAGUNG UND EIGENE FONDS

In ihrem Investmentkonzept verfolgt die Allianz Vorsorgekasse eine Dachfondsstrategie, in der fremdgemanagte Subfonds (Publikumsfonds) eingesetzt werden. Darunter gibt es jedoch einen Anteil an Subfonds die nur durch die Allianz Vorsorgekasse gehalten werden und diese somit starken Einfluss auf die Investmententscheidungen des Fondsmanagements ausüben kann.

Darunter fallen insbesondere die Veranlagungen unter der Bewertungsmethode HTM, die zur Zeit etwa 35 % des Gesamtportfolios ausmachen. Bei diesen Veranlagungen verpflichtet sich die Vorsorgekasse die gezeichneten Wertpapiere bis zu ihrem Laufzeitende zu halten. Eine vorzeitige Entwidmung ist gesetzlich – im Regelfall – nicht erlaubt. Eine Investmentverschiebung dieses Portfolioteils ist damit nur sehr langsam möglich.

Unter Einbezug weiterer direkt gehaltener Investments (z.B. Spezialfonds) ist momentan der Gesamtanteil solcher Veranlagungen etwa 50–60 % des Gesamtportfolios.

Für Spezialfonds nach dem MTM-Prinzip (mark-to-market) sind die Investmententscheidungen wesentlich flexibler umzusetzen. Daher wird für die Umsetzung der unter III. beschriebenen Instrumente dieser Veranlagungsteil gewählt. Konkret wurde für 2016 für den von der Allianz Invest KAG verwalteten Teil vereinbart, dass für die Direktinvestments das WWF-Coverage und das WWF-Scoring zu steigern sind.

Für das HTM-Portfolio, da nur geringe Flexibilität besteht, wurde das Ziel ausgegeben das WWF-Coverage über 80% und WWF-Scoring über 50 zu halten. Hier wurde darauf Rücksicht genommen, dass die „Abläufer“ und „Zukäufe“ vom Fondsmanagement nur geringfügig zu beeinflussen sind.

Im Amundi Austria verwalteten Portfolioteil wurde bereits 2016 das Amundi SRI-Konzept vollständig angewendet, sowie die Zielsetzung, wie unter 4. beschrieben weiter geführt wird. Die Amundi Asset Manager sehen den Nachhaltigkeitsgrad jedes Titels und handeln entsprechend der vorgegeben Grenzen.

II. PUBLIKUMSFONDS VERBUNDENER VERWALTUNGSGESELLSCHAFTEN

Beide Asset Managements verpflichten sich gegenüber ihren Partnern (WWF und Amundi SRI) den Nachhaltigkeitsgrad ihrer Portfolios zu steigern. Sowohl die Allianz Invest KAG Publikumsfonds, als auch die der Amundi Austria finden daher Anwendung in den beschriebenen Konzepten in der Beilage.

Darüber hinaus gibt es Publikumsfonds der beiden Verwaltungsgesellschaften die unter der speziellen Prämisse der Nachhaltigen Veranlagung aufgelegt wurden. Speziell an diesen hält die Allianz Vorsorgekasse gewichtige Investments, derzeit 15 % der gesamten Investments.

Für den gesamten Bereich der Publikumsfonds setzt die Allianz Vorsorgekasse auf positives Engagement, wie es sich auch in den letzten Jahren anhand der Fortschritte bei WWF, ÖGUT oder Amundi SRI bewährt hat.

III. PUBLIKUMSFONDS SONSTIGER VERWALTUNGSGESELLSCHAFTEN

Bei der Auswahl von (vollkommen) fremdgemanagten Fonds setzt die Allianz Vorsorgekasse auf das starke Engagement nur explizit nachhaltige Publikumsfonds auszuwählen.

BERICHT 2017

Jährlich zieht die Allianz Vorsorgekasse Bilanz über erreichte Ziele in der nachhaltigen Veranlagung. Dies schafft die Grundlage, um sich kontinuierlich weiterzuentwickeln.

I. SUSTAINABILITY INDEX

Die Vorgabe, dass die Investments pro Anlage-seite (Allianz Invest KAG und Amundi Austria) im Durchschnitt bei mindestens 90 % liegen, wurden von beiden Asset Managements zu jedem Zeitpunkt erfüllt.

II. AUSWAHL AKTIENFONDS

Die Vorgabe, explizit nachhaltige Aktienfonds für die Veranlagung auszuwählen wurde wie vorge-sehen eingehalten.

III. UNTERNEHMENSANLEIHEN

Die Unternehmensanleihenprüfung wurde für das Anlagejahr 2017 durchgeführt, ohne dass auffällige Emittenten mit bedeutenden Portfolioanteilen identifiziert wurden.

Das Investment in Unternehmensanleihen wird zusätzlich gesondert auf den Grad der Nachhaltigkeit gescreent und ausgewertet. Darunter fallen alle Corporate Bonds. Sowohl die „Amundiseite“, als auch die „Allianzseite“ des Portfolios wurden entsprechend den Bewertungsansätzen der geführten ESG Methoden ihrer Partner (Amundi SRI und WWF Österreich) bewertet. Im Jahr 2017 gab es eine erfreuliche Steigerung des WWF Scores auf 50,0 Punkte.

UNTERNEHMENSANLEIHEN		
Jahr	Coverage WWF	WWF Score
2016	69 %	46,6
2017	60 %	50,0

AMUNDI ESG CORPORATES	
Kategorie	Gewichtung
A	3,1 %
B	21,1 %
C	31,6 %
D	15,8 %
E	16,5 %
F	4,4 %
Unbekannt	7,6 %
Durchschnitt	C

IV. FINANZTITEL

Das Investment in Finanztitel wird gesondert auf den Grad der Nachhaltigkeit gescreent und ausgewertet. Darunter fallen alle Bankanleihen und Covered Bonds von Banken und Finanzunternehmen. Sowohl die „Amundiseite“, als auch die „Allianzseite“ des Portfolios wurden entsprechend den Bewertungsansätzen der geführten ESG Methoden ihrer Partner (Amundi SRI und WWF Österreich) bewertet.

Im Jahr 2017 ist dieses Segment im Vergleich zu 2016 eher unverändert geblieben, wobei gleichzeitig dessen Exposure auf die Gesamtveranlagung sich verringerte.

FINANCIALS		
Jahr	Coverage WWF	WWF Score
2016	74 %	41,5
2017	71 %	41,6

AMUNDI ESG FINANCIALS		
Kategorie	Gewichtung	
	2016	2017
A	12,3 %	15,8 %
B	22,4 %	1,9 %
C	33,4 %	48,8 %
D	20,4 %	17,1 %
E	5,8 %	10,3 %
F	0,6 %	3,0 %
Unbekannt	5,2 %	3,1 %
Durchschnitt	C+	C

III. SCORING 2017 NACH AMUNDI SRI

Das Amundi SRI Konzept wurde 2017 vollumfänglich umgesetzt. Des Weiteren erlangte Amundi Austria für Öko Sozial Fonds das Österreichische Umweltzeichen, was ein zusätzlicher Beleg für die gemachten Anstrengungen ist.

Zur Orientierung und Einordnung der Bewertungen seien an dieser Stelle das Durchschnittsrating von Amundi SRI der beiden zertifizierten Publikumsfonds angeführt:

- Amundi Öko Sozial Rent:
ESG Durchschnittsrating per 31.12.2017 C+
- Amundi Öko Sozial Stock:
ESG Durchschnittsrating per 31.12.2017 C-

Das durchgerechnete durch Amundi Austria verwaltete Portfolio hat das ESG Durchschnittsrating von: C+ (Vgl. 2016: C)

AMUNDI ESG		
Kategorie	Gewichtung	
	2016	2017
A	8,0 %	8,1 %
B	10,0 %	6,9 %
C	43,8 %	48,8 %
D	23,4 %	17,0 %
E	7,1 %	8,4 %
F	1,0 %	1,5 %
G	0,0 %	0,0 %
Cash	4,3 %	4,0 %

Dieses erfreuliche Ergebnis ist vergleichbar mit explizit nachhaltigen Fonds mit österreichischem Umweltzeichen!

IV. SCORING 2017 NACH WWF MODELL

Das WWF-Scoring Modell findet erfolgreich auf die von der Allianz Invest KAG verwaltete Anlage-seite Anwendung. Das Coverage der erfassten Einzeltitel soll weiterhin ausgebaut werden.

Zur Orientierung und Einordnung der Bewertungen seien an dieser Stelle die WWF-Scores von 2 der eingesetzten Publikumsfonds angegeben, die ihrerseits explizit nachhaltig und zum Beispiel durch das Österreichische Umweltzeichen zertifiziert sind:

Titel des Fonds	Coverage WWF	WWF Scoring
Superior Ethik Renten	54 %	54,7
Kepler Ethik Aktienfonds	33 %	51,5

Das Gesamtportfolio der von der Allianz Invest KAG verwalteten Assets der Veranlagungs-gemeinschaft hat derzeit 73% Coverage. Das WWF Scoringmodell ergibt diesbezüglich zum 31.12.2017 einen Wert von 51,2, somit eine deutliche Steigerung zum Jahr 2016 mit 48,8. Dieses erfreuliche Ergebnis ist vergleichbar mit explizit nachhaltigen Fonds mit österreichischem Umweltzeichen!

1. SCORING DES SPEZIALFONDS AS 201

Als Ziel für 2017 wurde ausgegeben das WWF Coverage und WWF-Scoring zu erhöhen. Dies wurde zum Teil erfolgreich von unserem Fondsmanagement umgesetzt. Das Coverage wurde gehalten, der Score ist leicht gestiegen und ist jedenfalls höher als das Niveau von 2014.

Fondsname	ISIN
AS 201	AT0000A0PHG0

Jahr	Coverage WWF	WWF Score
2014	68 %	41,5
2015	72 %	46,5
2016	75 %	44,7
2017	75 %	45,0

2. SCORING DES AS 200 HTM

Als Ziel für 2017 wurde ausgegeben das WWF Coverage über 80 % und das WWF-Scoring über 50 zu halten. Dies wurde erfolgreich von unserem Fondsmanagement erfüllt. Der Fonds bewegt sich damit konstant im Bereich von explizit nachhaltigen Fonds.

Fondsname	ISIN
AS 200 HTM	AT0000A0JJR6

Jahr	Coverage WWF	WWF Score
2014	92 %	52,1
2015	87 %	51,6
2016	94 %	51,3
2017	95 %	53,2

3. ALLIANZ ÖSTERREICH MIT TRIGOS-AWARD AUSGEZEICHNET



In der Kategorie „Beste Partnerschaft“ ging die Allianz Gruppe in Österreich gemeinsam mit dem WWF Österreich als Sieger hervor. Die Jury zeigte sich beeindruckt, dass ein Finanzinstitut ihre gesamten Kapitalanlagen im Sinne der Nachhaltigkeit messbar und transparent macht und sich zu konkreten Nachhaltigkeitszielen verpflichtet. Dies bestärkt die Allianz Vorsorgekasse in ihren Bestrebungen den Weg der nachhaltigen Verantwortung fortzuführen.

4. ALLIANZ ÖSTERREICH ALS NACHHALTIGEN GESTALTERINNEN AUSGEZEICHNET

Zum bereits siebenten Mal wurden 2015 Unternehmen von einer ExpertInnen-Jury im Auftrag des Magazins BUSINESSART für ihren Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung in Österreich ausgezeichnet. Darunter auch die Allianz, die für ihr Engagement im Bereich der ökonomischen Verantwortung geehrt wurde.

V. GESAMT – NACHHALTIGKEITSZIELE

– Nuklearenergie – betrifft Sektor Utilities sowie die Zulieferkette

Vollständiges Divestment in Spezialfonds, im HTM keine Zukäufe und in Fremdfonds wird Engagement ausgeübt.

– Kohleabbau-Unternehmen

Vollständiges Divestment in Spezialfonds, im HTM keine Zukäufe und in Fremdfonds wird Engagement ausgeübt.

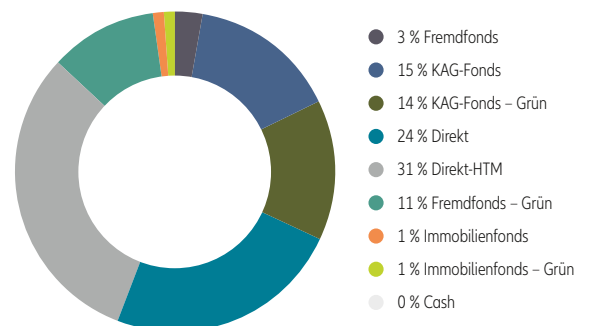
In 2017 wurde das Ziel des Divestments aus dem Direktbestand (MTM-Spezialfonds) bereits umgesetzt. Es gab keine Zukäufe im HTM und mittels Engagement arbeiten wir auf diese Ziele bei Fremdfonds zu.

VI. ALLGEMEINES KONZEPT FONDS

Unter B. wurde das Subfonds Konzept dargelegt. Dieses soll dazu führen, dass der Anteil an Fonds mit einem von der Allianz VK vergebenem Nachhaltigkeitskonzept und von explizit nachhaltigen Publikumsfonds erweitert wird und verhältnismäßig groß ist/bleibt.

Dies hat zur Folge, dass Investments die zunehmend nicht in diese Kategorie fallen ersetzt werden.

Zum Jahresresultimo 2017 gab es folgende Aufteilung:



Somit ist der Anteil der Investments bei denen Nachhaltigkeitskonzepte explizit angewendet werden bei 98 %.

Darüber hinaus sind zahlreiche von der Verantwortungsgemeinschaft gehaltene Subfonds mit dem Österreichischen Umweltzeichen für nachhaltige Verantwortung zertifiziert:

- Kepler Ethik Aktienfonds
- Superior Ethik Renten
- Superior Ethik Kurz
- Amundi Öko Sozial Rent
- Amundi Öko Sozial Stock



AUSBLICK 2018

Mit ihren Partnerinstitutionen investiert die Allianz Vorsorgekasse viel Zeit und Ressourcen, um die nachhaltige Veranlagung weiterzuentwickeln und sich jährlich ambitionierte Ziele zu setzen.

Die Zielsetzungen sind zum großen Teil unter III. und „Nachhaltige Veranlagung – Portfoliostruktur“ dargelegt worden. Hier wird auf konkrete Überlegungen Bezug genommen, die gemeinsam mit dem Asset Management erarbeitet wurden, um den Nachhaltigkeitsgrad des Portfolios 2018 zu erhöhen.

I. AMUNDI AUSTRIA

- Anwendung des Amundi ESG-Screenings auf das gesamte Anlagevermögen
- Begutachtung jedes einzelnen Emittenten (Durchrechnung von Subfonds)
- Explizit nachhaltige Subfonds
 - Strenge Nachhaltigkeits- und Ausschlusskriterien für eigene Subfonds
 - Externe Subfonds benötigen ein Nachhaltigkeitssiegel
- Einzeltitel und sonstige Subfonds
 - Ausschluss von G-Scores
- Gesamtvermögen (auf Einzeltitelebene)
 - Maximal 10 % schlechter als D
 - Maximal 10 % Verstöße gegen Ausschlusskriterien

II. ALLIANZ INVEST KAG

Im Direktbestand soll auf die Ziele 2017 weiter aufgebaut werden. Das bedeutet, dass für den direkten Subfonds das WWF Coverage und WWF-Scoring weiter erhöht werden soll. Für den AS 200 HTM ist die Benchmark WWF Coverage über 80 % und das WWF-Scoring über 50 weiter zu halten.

III. GESAMT – NACHHALTIGKEITZIELE

– Nuklearenergie – betrifft Sektor Utilities sowie die Zulieferkette

Vollständiges Divestment in Spezialfonds, im HTM keine Zukäufe und in Fremdfonds wird Engagement ausgeübt.

– Kohleabbau-Unternehmen

Vollständiges Divestment in Spezialfonds, im HTM keine Zukäufe und in Fremdfonds wird Engagement ausgeübt.



NACHHALTIGKEIT – SOZIALES ENGAGEMENT

Nachhaltigkeit umfasst für uns mehr als die nachhaltige Veranlagung. Die Allianz Vorsorgekasse sowie Ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter engagieren sich für unterschiedlichste Anliegen der Gesellschaft.

I. ALLIANZ LICHTBLICKE – MIT DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

Unter dem Überbegriff „Allianz Lichtblicke“ werden die für uns wesentlichen Aspekte der Nachhaltigkeit – ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Verantwortung – in allen Geschäftsgebieten umgesetzt.

So bietet die Allianz etwa ein „grünes Risikomanagement“ und eigens kreierte, umweltfreundliche Kfz-Tarife an. Durch die Einführung der E-Polizze kann laufend eine enorme Menge an Papier eingespart werden und so ein weiterer aktiver Beitrag zum Schutz der Umwelt erfolgen.




Das Hauptgebäude der Allianz Österreich in Wien-Hietzing ist als Green- und Blue Building zertifiziert.

Seit 2013 hält die business lounge, das Allianz Betriebsrestaurant, das Österreichische Umweltzeichen. Es dient als Wegweiser für ökologischen Einkauf und umweltfreundliches Alltagsverhalten

und steht für hohe Lebens- und Produktqualität, ethische Fundierung und Verantwortung sowie für umweltschonende Produkte und Dienstleistungen.

Durch karitative Events, welche von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Allianz organisiert und deren Erlöse gespendet werden, unterstützen wir eine Vielzahl an sozialen Projekten. Beispiele hierfür sind der alljährliche Punschstand der Allianz Österreich, durch welchen eine Hippotherapie-Gruppe in Österreich unterstützt wird, Kleidersammlungen für die „Gruft“ in Wien oder aber auch der Bau eines SOS Kinderdorf-Hauses. Als Teil des Allianz Konzerns wirken wir in den Bereichen Nachhaltigkeit und soziales Engagement mit.

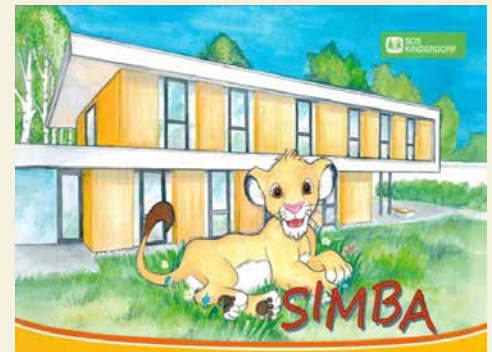
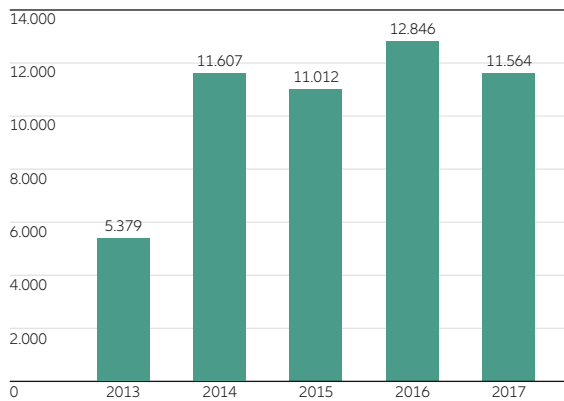


Ökonomische Verantwortung (= wirtschaftliches Engagement)	Engagement für Nachhaltigkeit (= Ökologische Verantwortung)	Sozio-humanitäres Engagement (= Gesellschaftliche Verantwortung)
<ul style="list-style-type: none"> • WWF - Nachhaltige Veranlagung • ÖGUT • Produkte und Dienstleistungen • Schadenerledigung 	<ul style="list-style-type: none"> • WWF - WWF CLIMATE GROUP - WWF-Allianz • Green Building • Blue Building 	<ul style="list-style-type: none"> • SOS Kinderdorf - Österreich - international • Österreichische Initiative – Pferde helfen Menschen • Gruft • Sarah Wiener Stiftung • Rotes Kreuz
		

II. ALLIANZ LICHTBLICKE – PROJEKTE DER ALLIANZ VORSORGEKASSE

Die Allianz Vorsorgekasse AG hat zudem eine eigene Spendenaktion ins Leben gerufen, mit der wir gesellschaftliche Verantwortung übernehmen möchten. Unter dem Motto „Jede Registrierung zählt“ spenden wir für jede Registrierung in unserem Onlineportal einen Euro an soziale Projekte. Im Mittelpunkt stehen für uns Projekte, mit denen wir bedürftige, kranke oder behinderte Kinder und Jugendliche unterstützen können. Insgesamt konnten so seit Beginn der Spendenaktion bereits mehr als 55.000,- Euro verwendet werden.

Spendenvolumen in Euro pro Jahr und unterstützte Projekte



UNTERSTÜTZTE PROJEKTE SEIT 2013

- Kinderburg Rappottenstein
- Mosaik
- Kinderdorf Pöttsching
- Pro Juventute
- St. Anna Kinderspital
- Ronald McDonald Kinderhilfe
- Mission Hoffnung
- ÖBB Sonderzug „Nikolauszug“
- Krisenwohngruppe Simba

Gedruckt auf CO₂-ausgeglichenem Papier

Diese Unterlage stellt einen Überblick dar. Vollständige Informationen entnehmen Sie bitte dem Antrag, der Polizze und den Bedingungen der Allianz Vorsorgekasse AG.

Allianz Vorsorgekasse Aktiengesellschaft, Sitz: 1130 Wien, Hietzinger Kai 101–105
Telefon: 05 9009-88750, Telefax: 05 9009-40128, E-Mail: servicekasse@allianz.at
Eingetragen im Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter FN 223765t, UID: ATU 5521
1602, DVR: 2108480.
Internet: <http://www.allianzvka.at>

Aufsichtsbehörde:
Finanzmarktaufsicht, 1090 Wien, Otto-Wagner-Platz 5, (www.fma.gv.at)

Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.